

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 30: Zeit für Entscheidungen

Grammatik

Mit welchem Tempus wird Zukünftiges ausgedrückt?

Im Deutschen gibt es sechs verschiedene **grammatische Zeiten** (Tempus, Pl.: Tempora), doch leider entspricht die jeweilige grammatische Zeit oft nicht der tatsächlichen, objektiven Zeit. So wird zum Beispiel mit dem **Präsens** (also der Gegenwart) nicht immer nur gegenwärtiges Geschehen beschrieben, sondern auch vergangenes und vor allem zukünftiges. Das Präsens hat häufig die gleiche Funktion wie das **Futur I** (also die Zukunft).

Beispiel:

Was hat Jojo gesagt?



Ich **treffe** endlich Ben, und dann **wird** er **sich** unsterblich in mich **verlieben**.

Beide Aussagen (*Jojo trifft Ben* + *Ben verliebt sich in Jojo*) beziehen sich auf die Zukunft, doch im ersten Teil des Satzes benutzt Jojo das **Präsens** und im zweiten Teil das **Futur I** (werden + Infinitiv). Dabei besteht hier inhaltlich zwischen den beiden Tempora kein Unterschied.

Wird das Präsens für die Zukunft verwendet, muss der Bezug durch den Zusammenhang deutlich werden. In diesem Fall weiß Lena natürlich, dass Jojo Ben noch nicht getroffen hat bzw. im Moment nicht trifft. Jojos Aussage kann sich also nur auf die Zukunft beziehen. Häufig wird dieser Bezug auch durch **Signalwörter** angezeigt. So meint Alex in dieser Folge:



Aber du musst dich noch bis **morgen Abend** gedulden. Und **dann kommst** du ins Theater-Café.

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 30: Zeit für Entscheidungen

Ist der Zusammenhang nicht ganz eindeutig und fehlen solche Signalwörter wie *morgen*, *Abend*, *nächste Woche*, *bald*, *demnächst*, wird das Futur I gebraucht:

Lena sagt:



Das **wirst** du schon **sehen**.

Der Satz *Das siehst du schon*, würde sich nicht auf die Zukunft beziehen. Jojo würde vermutlich nicht verstehen, was ihr Lena damit sagen will.

Bei **Modalverben** übrigens verwendet man besonders in der gesprochenen Sprache meist das Präsens, um Zukünftiges auszudrücken:

Lena sagt:



Dann **kann** Reza pauken, und wir **können** quatschen.

Im Futur I wäre dieser Satz ziemlich kompliziert und umständlich: *Dann **wird** Reza **pauken können**, und wir **werden quatschen können**.*

Gut zu wissen:

Das Verb *werden* dient übrigens nicht nur als Hilfsverb zur Bildung des Futurs (+ Infinitiv) und des Passivs (+ Partizip II), es kann auch **Vollverb** sein.

Jojo sagt:



Dann **wird** alles gut.

Jojo gebraucht hier *werden* als Vollverb im Präsens, aber mit Zukunftsbedeutung. Der gleiche Satz im Futur I würde lauten: *Dann **wird** alles gut **werden**.*

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 30: Zeit für Entscheidungen

Aufgaben

1. Entscheiden Sie, ob die Zukunft in den folgenden Sätzen durch das **Präsens** oder das **Futur I** ausgedrückt wird. Formulieren Sie anschließend die vorgegebenen Sätze um. Setzen Sie die Sätze ins Futur I oder ins Präsens.

Beispiel:

Lena **wird** Reza in Zukunft häufiger **besuchen**. (Futur I) → Lena **besucht** Reza in Zukunft häufiger. (Präsens)

a) Lena geht in den nächsten Jahren wahrscheinlich nicht nach Brasilien.

b) Wird Jojo Ben irgendwann kennenlernen?

c) Jojo wird Alex morgen Abend im Theatercafé treffen.

d) In den nächsten Tagen erfährt Jojo, ob wirklich alles gut wird.

e) Kann Jojo das Problem mit Mark bald klären?

Weißt du, was das Beste an Reza ist? Dass du in Zukunft noch viel öfter hier sein wirst ...



Jojo sucht das Glück - 1

Folge 30: Zeit für Entscheidungen

Glossar

von mir aus – hier: von meinem Standpunkt aus gesehen; was mich angeht

pauken – hier umgangssprachlich für: viel und lange lernen

quatschen – umgangssprachlich für: sich unterhalten

nicht einmal du – sogar du nicht

sich unsterblich in jemanden verlieben – sich sehr stark in jemanden verlieben

die Uni ab|brechen – mit dem Studium aufhören, ohne einen Abschluss zu haben

etwas läuft schief – Redewendung: etwas klappt nicht; etwas funktioniert nicht

Gespent, -er (n.) – hier: jemand, der nicht real existiert

so E-Mails – umgangssprachlich für: solche E-Mails

Alles Liebe! – Ich wünsche dir alles Gute! (Abschiedsgruß in E-Mails oder Briefen an Familie oder gute Freunde)

Unsinn (m., nur Singular) – umgangssprachlich für: etwas völlig Falsches; der Quatsch

einen Termin aus|machen – ein Treffen vereinbaren; sich verabreden

unsichtbar – nicht zu sehen

Phantom, -e (n.) – hier: jemand, der nicht real existiert; das Gespenst

jemandem hinterher|rennen/hinterher|laufen – umgangssprachlich für: alles tun, um jemanden zu sehen (meist ohne Erfolg)

etwas kommt dazwischen – umgangssprachlich für: etwas passiert unerwartet

etwas sein lassen – umgangssprachlich für: mit etwas aufhören; etwas nicht mehr machen

Mach's nicht so spannend! – Los, erzähl!